

# Drehbuch „Zwischendrin“

Julie, Johanna und Fanni

## Epilog

Lina steht auf einer Bühne. Die Kamera ist in einer Totale frontal auf sie gerichtet. Ein einzelner roter Scheinwerfer fällt auf sie. Sie sagt nichts und sieht ausdruckslos in die Kamera. Es folgt ein Cut zu einer Nahaufnahme, die Kamera ist immer noch frontal auf sie gerichtet.

Dann wird der Bildschirm schwarz, der Titel „Dazwischen“ wird eingeblendet.

## Szene 1: In Linas Zimmer – Telefonat

Lina sitzt an ihrem Schreibtisch (*über ihre Schulter gefilmt*) und macht sich Notizen in Ihren Jura Unterlagen. Ihr Handy klingelt und der Name „Mama“ taucht auf dem Bildschirm auf (*Detailaufnahme des Handys*). Lina greift das Handy und telefoniert mit ihrer Mutter.

Telefonat (*man hört nur Linas Stimme, aus ihrem Gesprächsanteil wird deutlich, was die Mutter sagt*):

„Hey Mama! .... Ja, ganz gut.... Ne, ich bin am Strafrecht dran, ich hab mir auch schon etwas gedacht für das Praktikum...“ (*Linas Blick fällt auf ihren Wochenplan, in dem das Vorsprechen an der Schauspielschule vermerkt ist*) „Nein Mama, ich lass mich nicht vom Schauspielen ablenken“ (*Sie umkreist den Termin für das Vorsprechen*) „Nein, ich lerne... Ich muss jetzt auch weitermachen... Lass uns wann anders nochmal sprechen, okay?... Ja, tschau.“ (*Lina wimmelt ihre Mutter im Telefonat ab*) Lina atmet laut auf und streicht sich durch die Haare (*sie ist gestresst und genervt*).

## Übergang

Man sieht Lina, wie sie auf das Theater zuläuft, und hineingeht. Sie betritt die Bühne (*läuft ins Bild hinein*), und stellt einen Stuhl auf der Bühne auf. (*Die Bühne ist von lila Licht bestrahlt*)

## Szene 2: Im Theater – Monolog

Einzelne Ausschnitte aus dem Monolog „Die Möwe“ von Anton Tschechow (die einzelnen Textpassagen werden mit Jump-cuts zusammengeschnitten, um zu übermitteln, dass währenddessen Zeit vergeht):

Lina sitzt auf der Bühne und lehnt sich mit dem Rücken an den Stuhl: „*Ich bin eine Schauspielerin*“

Lina steht auf der Bühne und spricht mit aufgeregter und gehobener Stimme: „*Sie kennen diesen Zustand nicht, dieses Gefühl, dass man ganz abscheulich spielt*“

Lina sitzt wieder auf dem Boden, an dem Stuhl und lässt ihren Kopf durch ihre Hände streifen (*sie wirkt erschöpft*): „*Ausruhen möchte ich*“

Lina steht erneut auf der Bühne, sie spricht mit leiser und stockender Stimme: „*Ich wusste nicht wohin mit meinen Händen. Ich konnte auf der Bühne nicht stehen und meine Stimme nicht beherrschen*“

Etwas lauter werdend, und während sie über die Bühne läuft, sagt sie: „*Ja und nach und nach hörte ich auch auf zu träumen*“ (mit etwas Verzweiflung in der Stimme)

Es folgt ein Ausschnitt, in dem Lina wieder schweigend auf dem Boden, an dem Stuhl gelehnt sitzt.

Lina steht erneut auf der Bühne und sagt in ironischem Ton, aber doch mit starker Stimme: „*Jetzt bin ich schon eine richtige Schauspielerin*“

### **Szene 3: In der Bibliothek bei Nacht**

Lina sitzt in der Bibliothek. Sie ist umgeben von anderen Jura Studenten, die alle sehr konzentriert lernen und auf ihren Laptops herumtippen (*Die Jura Studenten um Lina herum sind schicker gekleidet als sie*). Lina übt währenddessen ihren Monolog (*sie spricht ihn leise vor sich hin*).

Als ihr Kommilitone, der neben ihr sitzt (Linus) zu ihr schaut, wirkt er genervt. Er fragt sich, was Lina da tut, und wovon sie spricht.

Dialog zwischen Lina und Linus

Linus: „Sag mal was redest denn du da eigentlich?“ (*mit genervter Stimme*)

Lina: „Ich arbeite an einem Monolog“ (*etwas verwirrt von der Frage*)

Linus: „Ein Monolog? Für was denn?“ (*sehr skeptisch*)

Lina: „Für eine Aufnahmeprüfung an der Schauspielschule“

Linus: „An einer Schauspielschule? Boah, nein. Sicher nicht. Also entweder man lebt ein High-performer Lifestyle in einer Kanzlei, aber man geht doch nicht an eine Schauspielschule. Also das ist Quatsch. Das kannst du auch gleich sein lassen.“ (Linus packt seine Sachen zusammen und verlässt das Bild).

Lina: „Was?“ (*völlig verwundert und überfordert von der ungefragten Einschätzung ihres Kommilitonen*)

### **Montageszene**

|  |   |
|--|---|
| Vorherige Szene: Lina schaut Linus verdutzt nach, das Bild teilt sich  | Lina steht auf der Bühne (anderer Tag, andere Kleidung) und übt ihren Monolog |
| Lina sitzt an einem anderen Tag in der Bibliothek. Sie ist umgeben von Studenten, die alle konzentriert lernen. Sie selbst ist völlig fertig, und schläft beinahe ein. |   |
| Lina sitzt an ihrem Schreibtisch (Ausschnitt aus der 1. Szene) und streicht sich erschöpft durch die Haare und über ihr Gesicht  | Lina steht auf der Bühne und wird von rotem Theaterlicht angestrahlt          |
| Lina läuft auf die Bühne, in das Scheinwerfer Licht  | Lina sitzt allein in der Bibliothek und lernt                                 |
| Lina sitzt auf einem Stuhl, auf der Bühne des Theaters. Sie hält ihr Skript in der hand und übt.   | Lina steht auf der Bühne und übt ihren Monolog                                |

|  |  |
|--|--|
| Anfang von Szene 4: Lina steht vor dem Spiegel |  |
|--|--|

### **Szene 4: Zuhause – Der Zusammenbruch**

Lina steht in ihrem Zimmer vor dem Spiegel. Die zuvor steigende Spannung durch die Montageszene wird hier nun aufgelöst, bzw. neu entfacht. Lina hat einen emotionalen Zusammenbruch, sie steht weinend vor dem Spiegel, flüstert immer wieder Sätze, wie „Ich kann nicht mehr“. Während dieser Szene werden immer wieder Bilder eingeworfen. Bilder von Lina im Theater und von ihr in der Bibliothek. So wird die Spannung immer größer und es wird deutlich, warum Lina zusammenbricht. Der Druck, der für sie zwei verschiedenen Welten, wird einfach zu groß. Sie schafft es nicht, beides, ihr Studium und das Schauspiel, unter einen Hut zu bringen. Am Ende versucht sich Lina zusammenzureißen. Sie fährt sich durch das Gesicht, und atmet einmal tief durch. Der Bildschirm wird schwarz, man hört Linas Atem, und es folgt ein Cut zur nächsten Szene.

### **Szene 5: Das Vorsprechen**

Lina läuft auf die Bühne im Theater. Vor ihr sitzen zwei Jury- Mitglieder. Lina ist beim Vorsprechen. Während sie auf die Bühne läuft, unterhalten sich die zwei Frauen noch. Die zwei Jury-Mitglieder blicken von ihren Notizen auf, und begrüßen Lina.

Dialog zwischen Jury-Mitglied und Lina

Jury-Mitglied: „Hallo“

Lina: „Hallo“

Jury-Mitglied: „*Sie sind Lina Sonntag nehme ich an?*“

Lina: „*Genau, ja.*“

Jury-Mitglied: „*Und sie haben heute für uns Tschechow, „Die Möwe“, vorbereitet?*“

Lina: „*Ja*“

Jury-Mitglied: „*Okay, dann bitteschön.*“

Die Kamera ist auf Lina gerichtet. Sie sieht in die Ferne. Und atmet durch. Es folgt ein Cut zur zweiten Einstellung des Epilogs.